

## Universitätsbibliothek Paderborn

## Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius < Caesariensis > Jngolstatt, 1591

**VD16 B 647** 

Die 4. Frag. Wann einer auch vmb der geringsten Sünd willen/ die Brüder zwingt vnd tringt/ vnd spricht/ sie sollen Buß wircken/ pflegt er darumb vnbarmhertzig zuseyn/ vnd das Band der Liebe ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

this beating ciendo: feetical und auff Frag und Untwort gefiellt. 819 detempionion Die 4. Frag. Wann einer auch omb der geringften Gund willen/ ach mit Westerne die Bruder gwingt und tringt/und fpricht/fie follen Buf wirden/ wandderdsing pflegt er darumb onbarmbergig gufenn/ ond das Band der Liebe auffgulofen? / nemblido/chapi 1/als burd biche Untwort. Seytemal der Derr bezeugt / daß ein Pünctlein oder Buchftaße Manthes. 12. Oction/fraitede lein von dem Gefanniche vergehn werde/Bifalle Ding verlauffen/ und darneben Bericht thut/wie die Wenschen von einem seden unnügen Wort/ das sie reden/an ns allbirghedd dem Tag def Drtheyle/Rechenschafftgeben muffen / fo ift nichts / es fey fo gering es imer wolle/zunerachten. Dann wer etwan ein Ding verachtet/fagt die Schrifft/ 3crem. 3. felds eigentlibate der muß von demfelben widerumb verachtet werden. Was für ein Gund wolt auch einer für Elein vnnd gering fchenen/ dieweil der Apostel selbe bekendt/ daß Rom.z. ife Wadregrobe ten/fürnannan burch die Obererettung def Gefanes / Gott felbe gefchendet werde: Wann auch Dagbie Gand eweil der Denei bie Gund/nicht dife oder jene/fonderninn gemeyn ein jedwedere Gund/ein Stat nicht ting of leicht guiche it/withfidaha del def Codsift/foift difer unbarmbergig/fo darzu fchweigen/und diefelbignicht gen/unberes at fariodid ftraffen thut /nicht anderft ale der jenig/fo dem/der von einer vergifften Schlans wegen mit gegen/fo ficbont gen gebiffen ift / das Giffenicht berauß treybt/fondern in ibm ftecten laft. Lin fols juftraffen fen. die inn der Bit derpflegt auch das Band der Liebe auffzulofen/dann es fteht gefdriben/Wer den I Dauluscinka Stab oder die Authen fpart/der haffet feinen Sohn / Werihn aber lieb hat/thut Prouctb. 13. age miche alles benfelbigen mit Gleiß zuchtigen. mand fell feinen Die 5. Frag. Wie einer für alle und jede Günden Buf wirchen/ mnad wilesind und was er für wirdige Frücht der Buf erzeigen folle. m Befeldovaler derthanim de ju Untwort. Daß er die innerliche Meigung und Bewegnuß def jenigen bab/ sufeyn/derferde der alfo gefagt: Die Ungerechtigteit hab ich gehaffet/vnnd ein Abschewen darno: Pfalm.ns. 1 feinem eigner [ getragen/baß er auch dem jenigen Dollziehung thu/fo in dem fechften und andern mehr Pfalmen gefchriben fteht/vnnd was auch der Apoftel / für einen andern der Jatters/domini gefündigt / bey benen fo nach Gott betrübet waren / bezeuget hat. Gibe / bafibt gotelich feyde betrübet worden/ fpricht er/was groffen Sleif hat es bey euch gewire 2. Counts. 7. ctet/darzu Derantwortung/Onwillen/Derlangen/ Eyfer/vnnd Rach/rc. 3hr ic jeniaci bitti habt euch inn allen Studen bewifen / daß ihr rein feyde von difer Chat. Jeem/daß m/ven anim er an ftatt der Sünden / die gute und gerechte Werch/manigfaltigen thu/wie 3a/ cheus ein folches geleufter hat. etren distalia Die 6. Frag. Was ift der jenig für einer/fo bekendt/er hab Buß rachfolmi bank gewirctt/vnd darneben von feiner Gund nicht abfteht? Untwort. Von difem fehr meins Enthalts / dermaffen geschriben: Wann Die wafte dich der Seind mit groffer Stimmbitten wirdt/soglaub ihm nicht/dann fiben bint/ vor allen Dinter der Burt mirnah Tsind oben inn kepa derliftige Bofheiten fectenin feiner Seel. Und anderftwo : Wie ein Dund /der fich gen/bag man widerumb zudem/fo er von fich geworffen hat/wendet/vnd abschewlich wiedt/als bon Canbon absafi. en/oder techni foiffauch ein Torachter/ber durch eigne Boffheit/gu feiner Gund widertebret. r gegen jon Die 7. Frag. Was ift der jenigen Straff und Brthenl/ ift detaloped fo die Gunder vertheidigen? ond ibmallin De Untwort. Ein fdwerers Gericht / meines Erachtens / bann bef jenigen / det/fo mind soda daruon gefchribe fteht: Le war im beffer/daß ein Willtein an feinem Dalf bieng/ Matt. 18. yer Gezengen ind und er darmit in das Weer geworffen wurde/weder daß er jemand auf difen Bleis Kirdenan/bins nen argern foll: Dan der fo gefundige hat/empfahrtein Straff zu der Befferung/ Jöllner/mamba fondern hat vil mehr ein Aufred / daß er in feiner Gund geftarctet wirde / und ans me von vilen mid dere zu dergleichen Wifhandlunge anreiger. Auff ein folden gelange der Spruch childt/vermint Christi/(woferrer anderst/nicht wirdige grücht der Buf erzeigt) der alfo lautet: cwich Wounts Fan/vndhabt

Wann dich dein rechtes Aug ärgert/fo reyf es auf/ vnd wirff es von dir/ dann es ift dir beffer/daß eine auf deinen Glidern verderbe/wes

der daß dein ganger Leib inn die toll ges worffen werde.

33 ii Die



iali